

Erfahrungsbericht zur Erstellung einer virtuellen Reise durch die Ökosysteme Costa Ricas

Bericht: Felix Przesdzink (Promovierender UOS), Vincent Fritzen (Studierender UOS) und Sebastian Holt (Studierender UOS)

Wir waren vom 27.02.2023 - 21.03.2023 in Costa Rica, um die vielfältigen Lebensformen und Ökosysteme des Landes filmisch einzufangen. Die Inhalte unserer Dokumentation basieren auf dem beliebten Costa Rica "Exkursionmodul" von apl. Prof. Dr. Klaus Mummenhoff aus der Botanik. Die komplexen, auf Studierende zugeschnittenen Inhalte des Moduls wollen wir nun in eine leichter zugängliche Dokumentation für die breite Öffentlichkeit überführen. Die fertigen Filme werden in der zweiten Hälfte dieses Jahres sukzessive auf YouTube veröffentlicht und dann auch auf unserer Website verlinkt. Im Folgenden schildern wir kurz unsere Erfahrungen auf dieser Reise:



Ein Basilisk (*Basiliscus spec.*) - eine Echse, die über das Wasser laufen kann! Foto: V. Fritzen

Felix Przesdzink:

Für mich war diese Costa Rica Reise vor allem deshalb besonders, weil sie erstmals „ohne Betreuer“ stattfand. Ich als Teilnehmer, Tutor oder Filmer musste bisher eher zuarbeiten und Anweisungen entgegennehmen, konnte mich aber auch immer darauf verlassen, dass bei Problemen schon jemand die Lösung übernimmt. Unsere Probleme mussten wir dieses Mal alleine lösen – und Probleme kommen bei einer Lateinamerika-Expedition doch mal spontan und reichlich. Letztendlich konnten wir fast alle geplanten Szenen abdrehen und das ohne größere Verluste oder Ausfälle bei Equipment und Team. Insbesondere auf das letztere bin ich sehr stolz, immerhin haben wir es innerhalb recht kurzer Zeit geschafft, diese unsere erste Filmreise unter eigener Verantwortung, zu organisieren und durchzuführen.

Vincent Fritzen:

Für das Projekt der virtuellen Exkursion bin ich zum ersten Mal mit einem Team nach Costa Rica gereist. Dadurch konnten wir tropische Ökosysteme hautnah erleben und haben viele spannende Eindrücke bekommen. Ein Teil des Costa Rica Projekts zu sein, war für mich ein absolutes Highlight. Die fachliche Expertise von Felix und das technisch-künstlerische Know-how von Sebastian haben mich sehr beeindruckt. Die kleinen Meinungsverschiedenheiten haben wir sehr gut genutzt, um uns weiterzuentwickeln und als Team zu wachsen.

Sebastian Holt:

Erneut nach Costa Rica reisen zu dürfen, war eine große Ehre für mich. Im Vergleich zum letzten Mal waren wir in diesem Jahr wesentlich stärker auf uns gestellt und mussten selbst unsere Probleme lösen. Durch den Fokus auf die Qualität der Aufnahmen waren wir in der Lage, besonders eindrucksvolle Szenen einzufangen und nach Deutschland mitzubringen. Da unser Team mit nur drei Personen vergleichbar klein war, erlebten wir immer wieder besonders spannende Naturmomente, die in einer größeren Gruppe seltener aufgekomen wären. Ob es nun die Begegnung mit dem kleinen Tamandua im saisonalen Tieflandregenwald oder das Filmen roter Aras am pazifischen Strand war, bei mir haben sich diese seltenen Augenblicke nachhaltig eingepägt.